

Was man von diesem Werke sagt:

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. A. Eulenburg, Berlin:

Eine gründliche und zusammenfassende Bearbeitung aller auf das menschliche Geschlechtsleben bezüglichen Erfahrungen, Lehrmeinungen und Tatsachen musste wohl mit Rücksicht auf die unübersehbare Fülle des allein im Laufe der letzten zwei Dezennien, seit dem Beginn einer eigentlichen wissenschaftlichen Sexualforschung, von anthropologischer und kulturhistorischer, von psychologischer und ärztlicher Seite angehäuften Stoffes längst als ebenso unabweisbare wie schwer erfüllbare Zeitforderung erscheinen.

Unter diesen Umständen haben wir Ursache, es mit besonderem Dank und besonderer Freude zu begrüßen, dass in der Tat gerade dieser, dass Iwan Bloch bereitwillig sich dieser Riesenaufgabe unterzogen, und dass er sie — wie sich nach dem Studium des vorliegenden stattlichen Bandes wohl behaupten lässt — in einer wenigstens zurzeit kaum zu übertreffenden Weise glänzend gelöst hat. Bloch selbst ist sich der ungeheuren Schwierigkeiten, die einer solchen Lösung entgegenstanden, klar bewusst gewesen; davon gibt schon die Vorrede allein vollgültiges Zeugnis.

Einzelnes aus der überwältigenden Fülle des von allen Seiten herbeigetragenen und zu einem festen, einheitlichen Bau gefügten Materials herauszureissen, muss ich mir versagen — nicht bloss des Raummangels wegen; es würde mir auch zugleich als ein gegen den Verfasser begangenes Unrecht erscheinen, da er nach der Beschaffenheit des Geleisteten wohl den Anspruch erheben darf, im Zusammenhange gelesen und nur aus der Gesamtheit seines Werkes heraus an letzter Stelle gewürdigt und beurteilt zu werden.

Prof. Dr. Kafemann, Königsberg i. P.:

Der auf dem Gebiete der Sexualleiden auch in Fachkreisen rühmlichst bekannte und geschätzte Verfasser hat mit dem vorliegenden Buch ein Standardwerk geschaffen, das in einer geradezu erschöpfenden Weise die zahllosen, so verschlungenen und geheimen und dabei so unendlich wichtigen Beziehungen des Sexuallebens zu allen Fragen der modernen Kultur behandelt. Referent, der über eine grosse Kenntnis der dieses Gebiet behandelnden Literatur verfügt, muss bekennen, dass er selten eine so weitgehende Geschicklichkeit in der Vermeidung alles dessen gefunden, was geeignet erscheinen könnte, lüsterne Vorstellungen zu erwecken und zu unterhalten. Die Bearbeitung ist durchweg eine ästhetische und würde schwerlich den Tadel Goethes herausfordern, den dieser Grosse an die Adresse einiger Naturforscher in seiner „Morphologie“ richtete: „Und so liessen sich auch Naturforscher manchmal betreten, dass sie, der guten Mutter einige Blössen abmerkend, an ihr, als an der alten Baubo, höchst zweideutige Belustigung fanden.“

Professor Dr. Petermann, Direktor der Gehe-Stiftung in Dresden:

Ein Fundamentalwerk, dem keine Literatur etwas ähnliches an die Seite stellen kann!

Prof. Dr. Finger, Wien:

Die Sprache ist populär, aber ernst und würdig.

Dr. Friedrich S. Krauss in Wien:

Eine kolossale Leistung!

Medizinalrat Dr. Nücke von der Irrenanstalt in Hubertusburg:

Ein Standard Work ersten Ranges!

National-Zeitung, Berlin:

Wie aus der Lektüre des Werkes zu ersehen ist, hat der Autor das Sexualleben unserer Zeit so gründlich studiert, dass er über alles aufklärend wirkt und uns einen Einblick in die geheimsten sittlichen Schwächen der Menschheit gibt. Er verschliesst und hält uns nichts vor, trotzdem aber verliert das Werk nie etwas in seiner Ästhetik und fesselt von Anfang bis zu Ende. Das hochinteressante Buch, das mit einem Blick an die Zukunft der menschlichen Liebe schliesst, bildet einen wertvollen Beitrag zu dem modernen Sexualleben und dürfte bei allen Interessenten grosses Verständnis finden.

Grazer Tagespost:

Das Sexualleben unserer Zeit, dieses schwierigste aller modernen Kulturprobleme, hat in einem starken, 822 Seiten zählenden Bande der Dermatologe Dr. med. Iwan Bloch in äusserst lichtvoller Systematik und fessender Darstellung behandelt. Bücher wie diese finden sich leider selten in der Hausbibliothek der deutschen Familie; aber sie gehören hinein, denn sie sind es, die aufklären und beschützen, besser als unnütze Moralreden und Predigten; sie besprechen mit Freimut und Sachkunde Gegenstände, vor deren Besprechung gerade die landläufige Prüderie, hinter der sich in der Regel nur unreines Denken verbirgt, zurückschreckt — und dadurch führen sie die heranreifende Jugend sicherer am Zügel, als Gartenlauben- und Familienliteratur, die die Abgründe verdeckt, an denen das Leben vorbeiführt. Aber auch dem reifen Manne und der reifen Frau wird Blochs Werk ein Nutzen sein, indem es auf eine Fülle pathologischer Tatsachen hinweist, die oft als Laune oder sittlicher Mangel gedeutet werden; namentlich über die eheliche Hygiene und das besondere Sexualleben der geistigen Arbeiter — aller derer, die auf Kosten des Gehirnes leben — finden sich ausgezeichnete, durch eine Fülle von Literaturangaben gestützte Aufklärungen. Dr. Iwan Bloch hat das Verdienst, in diesem Werke ein ungeheures Tatsachengebiet aus der akademischen Geheimsprache in populäre Verständlichkeit übersetzt und hiermit dem gebildeten Laien einen unentbehrlichen Führer durch das Leben — zur Beurteilung und Kontrolle seiner selbst wie anderer — gegeben zu haben.

Berliner Lokal-Anzeiger:

Das Buch ist für alle ernsten Männer und Frauen geschrieben, die sich über die sexuellen Probleme orientieren und sich über die Ergebnisse der so verschiedenartigen Forschungen auf diesem Gebiete unterrichten wollen. Es wird in dem umfangreichen Werke wiederholt darauf hingewiesen, welche ungeheure Bedeutung das echte kritische Wissen über die Verhältnisse des Geschlechtslebens für den einzelnen Menschen, den Staat und die Gesellschaft besitzt. Naturgemäss war diese Aufgabe mit Prüderie nicht zu erfüllen. Wer aber reinen Herzens an das Buch herangeht, wird Klarheit gewinnen, um mitzuhelfen zur Erlösung aus der grossen Not dieser Probleme.

Berliner Zeitung:

Blochs Buch füllt eine Lücke der wissenschaftlichen Sexualliteratur aus, es ist die erste umfassende Darstellung der Sexualwissenschaft in ihrem gesamten Umfange, das Resultat gründlichsten Gelehrtenfleisses und feinsinnigsten psychologischen Verständnisses. Für den Forscher ist es eine Fundgrube wertvoller Anregungen und Hinweise; aber auch der gebildete Laie, dem es darauf ankommt, ein wenig mehr von diesen Grundproblemen des menschlichen Daseins zu erfahren, wird es mit Genuss durchlesen, mit Befriedigung aus der Hand legen und mit Interesse immer wieder und wieder vornehmen. —

Der Mensch:

Was dem Forelschen Buch fehlt, findet man hier, grössere Belesenheit, umfassende Kenntnis der Praxis unserer Zeit, infolgedessen stärkste Aktualität des Stoffes. . . . Jeder Reformator muss dies Werk gelesen haben, so gut wie das Forelsche! Nur dann darf er über Sexualfragen urteilen!